



Sanfte Selbstheilung
mit harmonischen Schwingungen

Das Praxisbuch

Alan E. Baklayan

**Sanfte Selbstheilung
mit harmonischen Schwingungen**

Das Praxisbuch

Achtung!

Dieses Buch soll auf keinen Fall die Diagnose und Therapiekontrolle durch einen Arzt oder Heilpraktiker ersetzen! Auch wenn die Ergebnisse mit dem Diamond Shield Zapper und seinen elektrischen Frequenzen beeindruckend sind – selbst bei sehr schweren, chronischen Erkrankungen – so ist dies nicht als Ersatz für eine kontrollierte medizinische Therapie gedacht.

A.E. Baklayan
Heilpraktiker

München

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm, Internet oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung vom Verlag reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden.

© 2015

Verlag: Lehrinstitut Baklayan für bioenergetische Ordnungstherapie

ISBN 978-3-00-049320-1

1. Auflage 2015

Inhaltsverzeichnis

<i>Aus dem Nähkästchen</i>	8
1 Aus dem rheumatischen Formenkreis	18
1.1 Leichte Symptome.....	18
1.2 Mittelstarke Symptome.....	21
1.3. Starke Symptome.....	26
1.4 Sehr starke Symptome.....	30
1.5 Hochgradige Symptome.....	33
2 Schlaflosigkeit	38
2.1 Leichte Symptome.....	38
2.2 Mittelstarke Symptome.....	41
2.3 Starke Symptome.....	44
3 Erhöhter Blutdruck	48
3.1 Leichte Symptome.....	48
3.2 Mittelstarke Symptome.....	51
3.3 Starke Symptome.....	56
3.4 Sehr starke Symptome.....	59
4 Allergie	62
4.1 Leichte Symtome.....	62
4.2 Mittelstarke Symptome.....	64
4.3 Starke Symptome.....	68
5 Menstruationsbeschwerden, Periodenschmerzen	72
5.1 Leichte Symptome.....	72
6 Depressive Verstimmungen	76
6.1 Leichte Symptome.....	76
6.2 Mittelstarke Symptome.....	79
6.3 Starke Symptome.....	82
6.4 Sehr starke Symptome.....	85
6.5 Hochgradige Symptome	89
7 Systematische Vergiftungsfälle	95
7.1 Leichte Symptome.....	95
7.2 Mittelstarke Symptome.....	99
7.3 Starke Symptome.....	102
8 Aufkommende Erkältungen	109
8.1 Leichte Symptome.....	111

8.2 Mittelstarke Symptome.....	113
8.3 Starke Symptome.....	115
ChipCards nach den Fünf Elementen.....	117
Indikationen.....	122
9 Glossar	127
Bunker-Strahlung.....	127
Candida.....	127
Darm-Mykose.....	128
Diamond Shield Grundprogramm.....	130
Elektrische Ladung.....	130
Elektrosmog.....	130
Erdung.....	130
FvE ChipCard.....	131
Harmonikalische Frequenztherapie.....	131
Leberreinigungskur nach Dr. Clark.....	133
Linksdrehende Wasserader-Belastung.....	134
Fehlt noch.....	135
Master-ChipCard.....	135
Mikroströme – Eine neue Dimension der Regulation	136
Narbenblockade.....	139
.....	139
Narbenentstörung.....	139
Nematoden.....	140
Netzfreisalter.....	141
PAPAIN KUR	142
Klassische Parasitenkur	143
Plate Zapping.....	145
Radikale.....	146
Säurebildende Nahrungsmittel (Wenn möglich reduzieren).....	147
Basenbildende Nahrungsmittel.....	148
Schlafplatzsanierung (Elektrosmog).....	148
Schweinefleisch.....	149
Seiten-Lateralität.....	149
Trinkgewohnheiten.....	150
Vegimanna.....	154
Zahnherd-Sanierung.....	154

Aus dem Nähkästchen

Wenig bringt viel.....

Wenn Sie sich entschieden haben dieses Buch zu lesen, wünschen Sie sich offensichtlich wieder gesund zu werden, ihre Gesundheit zu verbessern und zu erhalten.

Vielleicht sind Sie es aber auch einfach nur leid, noch mehr Bücher zum Thema „Theorien der naturheilkundlichen Methoden“ und andere Selbsthilfebücher zu lesen, die oft den Eindruck erwecken, mit Hilfe ihrer großartigen Erkenntnisse jede Art von Krankheit heilen zu können. Der vermeintliche Preis hierfür ist es oftmals, die Ernährung bzw. sämtliche Gewohnheiten und Ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen zu müssen.

Ich bin schon häufig gefragt worden, wie eine solche Umstellung in der täglichen Praxis schlussendlich aussieht und wie sich die Erfolge tatsächlich gestalten.

Da ich durchaus ein Anhänger des Prinzips der „Selbsthilfe“ und auch des Credos „Jeder Patient muss etwas für sich tun“ bin, habe ich mir überlegt, ob es denn nicht sinnvoll wäre, eine Beantwortung dieser Frage mit vielen praktischen Tipps zu kombinieren. Diese Tipps sollen den Einzelnen dabei unterstützen sich selbst zu helfen und zwar mit einem minimalen Aufwand, der wirklich nur dann gesteigert wird, wenn sich der Erfolg nicht einstellen sollte.

Der entscheidende Unterschied zwischen der naturheilkundlichen Regulations-Therapie und der Schulmedizin ist, dass bei ersteren die Bereitschaft des Patienten etwas für sich selbst zu tun und zu verändern, vorhanden ist, im Gegensatz zur Schulmedizin, bei der es meist nur darum geht, gewisse Medikamente in Pillenform zu sich zu nehmen. Den meisten Betroffenen ist nicht bewusst, dass sie nicht unbedingt vieles verändern müssen, um eine positive Wirkung zu erzielen.

Dieser Umstand bildet neben weiteren Themen den Kern dieses Buches und wird anhand einer Reihe ausgewählter Patientenfälle, die eine möglichst breite Palette an Symptomatiken abdecken, illustriert.

Darin werden sowohl schnelle Behandlungserfolge mit quasi „spontanen“ Heilungen als auch schwierigere Fälle abgehandelt. Natürlich werden die kniffligen depressiven Verstimmungen nicht ausgelassen, die aufgrund ihrer weiten Verbreitung in der Bevölkerung für einen Großteil der Leser von Interesse sein dürften.

Da das Thema des Buches die Selbsthilfe sein soll, repräsentieren die ausgewählten Fallbeispiele nicht die „gängigen“ Fälle, mit denen ich alltäglich in meiner Praxis konfrontiert bin, sondern vielmehr eine besondere Patientengruppe, die folgendes verbindet: Aufgrund ihres entfernten Wohnortes ist es diesen Patienten nicht möglich regelmäßig in die Praxis zu kommen, sodass sie bezüglich ihrer Therapie vieles selbst in die Hand nehmen müssen.

Auch finanzielle Gründe spielen oft eine Rolle bei der Entscheidung von Patienten, nicht öfters in meine Praxis zu kommen. Des Weiteren handelt es sich bei besagten Patienten meist um begeisterte Leser der Bücher von Frau Dr. Clark, meiner Bücher als auch themenverwandter Literatur. Darüber hinaus handelt es sich auch um Besitzer des Diamond Shield Zappers IE, die höchst motiviert sind, einen beträchtlichen Anteil ihrer Therapie selbst durchzuführen.

Ich möchte gleich an dieser Stelle ein paar Behauptungen aufstellen, die einigen unter Ihnen wahrscheinlich sehr provozierend – ja vielleicht sogar anmaßend – erscheinen werden:

- 1. Führt man den Körper zurück in die Regulation wird er wieder gesund!**
- 2. Wird der Körper nicht gesund, liegt es daran, dass etwas von außen oder von innen dieser Regulation entgegenwirkt.**
- 3. Entfernt man diese „Regulations-Blockade“, so hat der Körper keine andere Wahl als gesund zu werden!**

Bevor Sie das Buch nun ungläubig in die Ecke werfen, möchte ich Sie bitten, erst einmal weiterzulesen und mir die Möglichkeit zu geben, meine Behauptungen zu beweisen.

Der dritte Leitsatz, der sich mir in Form einer Eingebung offenbarte, ist sicherlich provokativ, stellt aber zugleich eine Aussage dar, über deren Bedeutung man sehr lange und immer wieder nachsinnen sollte. Wenn Sie sich einige der folgenden Patientenfälle durchlesen, werden Sie verstehen was ich damit meine.

Worum es in diesem Buch geht:

Blockaden

Wie der Name schon sagt, handelt es sich um etwas, das den Energiefluss oder den Stoffwechsel des Körpers ständig blockiert. Die erwähnten Blockaden sind manchmal erstaunlich einfach zu beseitigen. Manchmal bestehen sogar mehrere unterschiedliche Blockaden, d.h. es kann sich hierbei natürlich auch um emotionale oder mentale Glaubenssätze handeln. Diese sind im Grunde genommen auch einfach zu entfernen, jedoch schwieriger zu diagnostizieren, sodass hier die Hilfe eines kompetenten Therapeuten meist von Nöten sein wird.

Die Regulation des Körpers

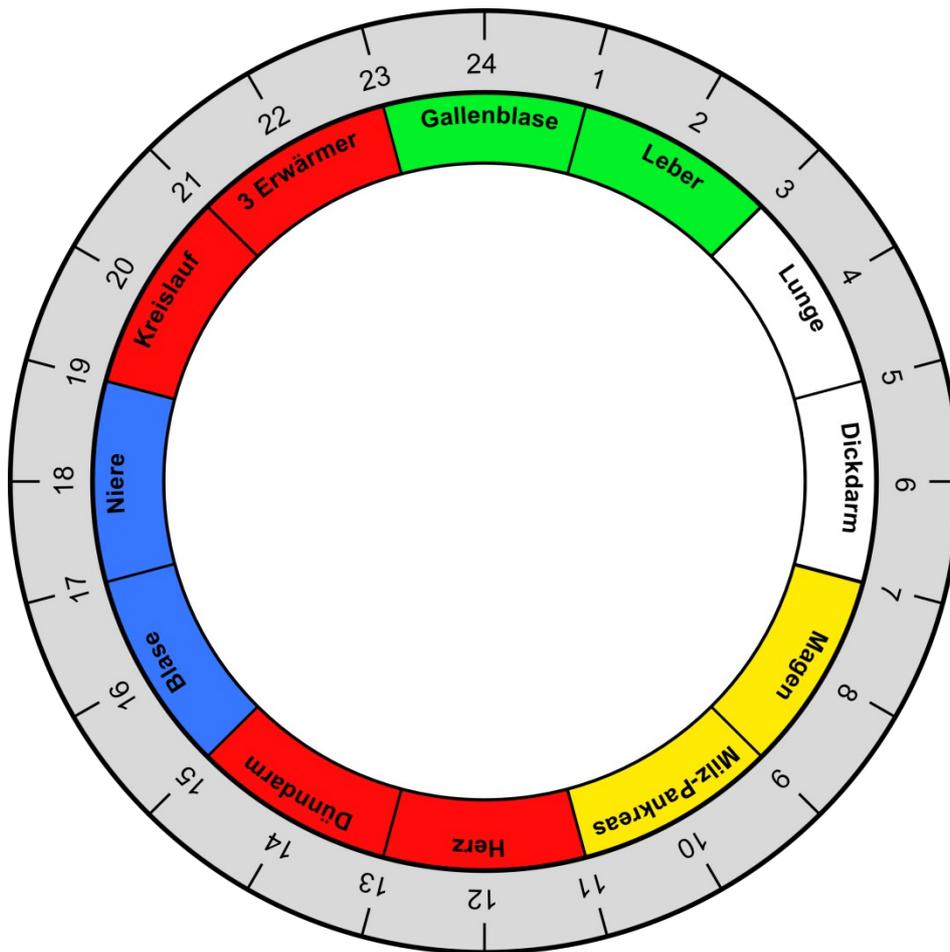
Es gibt natürlich viele erfolgsversprechende Ansätze, um die Regulation des Körpers anzusprechen. In diesem Buch wird die seit Jahrtausenden bewährte Regulation durch das energetische Netzwerk des Körpers bzw. die Meridiane aus der traditionellen chinesischen Medizin thematisiert.

Meridiane

Meridiane sind nach der traditionellen chinesischen Medizin ein Geflecht von Gefäßen, die den ganzen Körper mit Lebenskraft ernähren, ähnlich den Blutgefäßen, die den Körper mit Blut versorgen. Die chinesische Medizin hat vor Jahrhunderten festgestellt, dass unser Meridian-Gefäß-System in sich verbunden ist und der Energiefluss regelmäßig hindurch fließt, ähnlich dem Puls des arteriellen Blutkreislaufs.

Dieses energetische Netzwerk ist bei Erkrankungen blockiert. Somit muss es das Ziel sein, diese Blockaden aufzulösen: Mithilfe der Mikroströme für die Frequenzprogramme der Harmonikalischen Frequenz-Therapie (siehe Glossar) werden alle Meridiane innerhalb von sechs Minuten durchgepustet und aktiviert. Dies erfolgt in der richtigen Reihenfolge, anstatt verschiedene Akupunkturpunkte mit Nadeln zu stechen.

Reihenfolge der Meridiane



Danach gehen die Meridiane in Regulation und Gesundheit. So einfach ist das.

Weitere Blockaden

Wenn keine vollständige Wiederherstellung erfolgt, so liegt das an weiterhin vorhandenen Blockaden, die dies verhindern.

Ich habe absichtlich alle Krankheitsbilder in diesem Buch so angeordnet, dass zu Beginn die vergleichsweise „einfachen“ Fällen erläutert werden, um dann im Verlauf auf jene Fälle einzugehen, die sich durch zunehmende Blockaden auszeichnen. Es werden konkrete Empfehlungen gegeben, die die Auflösung solcher Blockaden ermöglichen.

Steigende Schwierigkeit

Somit ist innerhalb eines Krankheitsbildes jeder Fall schwieriger als der vorangegangene. Dies soll als Leitfaden bei der eigenen Vorgehensweise dienen, nämlich vom einfachen Symptombild zum schwierigeren.

Einige tiefgehende Blockaden wie Impfblockaden, Candidabelastungen, schwere Vergiftungen, Miasmen, Immundefekte usw. werden mit Absicht nicht in diesem Buch besprochen, da diese in die Hände eines kompetenten Therapeuten gehören. Für die große Mehrheit der Betroffenen werden die in diesem Buch besprochenen einfachen

und sanften Methoden allerdings genügen, um spürbare Verbesserungen und sogar die eigene Gesundheit wieder zu erlangen.

Wie verwendet man dieses Buch?

Am einfachsten gestaltet sich die Verwendung des Buches, wenn Sie aus dem Inhaltsverzeichnis Patientenfälle heraussuchen, die einigen Ihrer derzeitigen Symptome entsprechen. Lesen Sie daraufhin die Fälle der Reihe nach durch und befolgen Sie die darin enthaltenen Tipps.

Wenn eine Besserung ausbleibt, so bedeutet dies, dass mehr Blockaden beseitigt werden müssen. Lesen Sie hierzu die nächsten Fälle durch und beseitigen Sie die nächsten Blockaden, so weit Sie dazu in der Lage sind.

Die entsprechenden Anwendungen sind im Glossar ab Seite 107 detailliert beschrieben.

Ich wiederhole an dieser Stelle meine gewagte Behauptung:

**Entfernt man diese „Regulations-Blockade“,
so hat der Körper keine andere Wahl als gesund zu werden!**

Merken Sie sich, dass solange Sie nicht gesund werden, Sie einfach die richtige Blockade, die die jetzige Verbesserung Ihres Zustandes verhindert, noch nicht gefunden haben.

Praxis:

Da das vorliegende Buch gewissermaßen ein „praktisches Buch“ sein soll, lassen Sie mich sogleich mit der Schilderung des ersten Patientenfalls beginnen, um Ihnen deutlich zu machen, was ich damit meine. Ich werde sodann versuchen meine „Theorie“ nach und nach zu entwickeln und Ihnen näher zu bringen.

Vielleicht ist es am zielführendsten, wenn der erste Fall von der Geschichte erzählt, wie ich überhaupt zu einer solchen – im ersten Augenblick ungeheuerlich anmutenden – Aussage komme: „Entfernt man diese „Regulations-Blockade“, so hat der Körper keine andere Wahl als gesund zu werden!“

Ausnahme:

Natürlich wird hier der gesunde Menschenverstand nicht ausgeschaltet: Es ist klar, dass mechanische Verletzungen oder angeborene Erkrankungen existieren und dass im Alter gewisse regenerative Prozesse länger andauern. Nichtsdestotrotz sollten Sie sich davor hüten, Ihre Beschwerden als unheilbar zu kategorisieren, denn dies bildet – bewusst oder unbewusst – genau die Erstblockade, die eine Regulation verhindert. Suchen Sie lieber aktiv nach der nächsten Blockade. Ich habe schon Verbesserungen und sogar das Verschwinden von Symptomen zu einem Zeitpunkt erlebt, als dies medizinisch für ausgeschlossen gehalten wurde.

Unerträgliche Schmerzen:

Ich befand mich vor einigen Jahren während der Weihnachtszeit im Urlaub in Südfrankreich und hatte dort auch das Neujahr verbracht.

Als ich mich eines Morgens an den Strand begab und dort versuchte den schweren Betonblock für den Sonnenschirm zu bewegen, passierte es: Ich bekam einen schrecklichen Hexenschuss, wie ich ihn schon lange nicht mehr erlebt hatte.

Eine solche Situation war mir nicht völlig unbekannt, hatte ich doch schon 25 Jahre zuvor einige solcher schweren Anfälle erlitten. Interessant war in diesem Zusammenhang, dass diese immer in derselben Jahreszeit aufkamen, eine Tatsache, die uns in konstitutioneller und diagnostischer Hinsicht wertvolle Hinweise gibt. Als Folge war ich immer ein bis zwei Wochen bettlägerig. Eine Aufnahme mit dem Kernspintomographen hatte schlussendlich einen „Zwei-Etagen-Vorfall“ zum Vorschein gebracht (also Bandscheibe 3/4 wie auch 4/5 LWS).

Da saß ich also in Südfrankreich, einem Land, das mit naturheilkundlich arbeitenden Therapeuten und Chiropraktikern nicht gerade gesegnet ist. Erschwerend kam hinzu, dass die Schmerzen zunehmend unerträglich wurden, in dem Sinne, dass ich mich überhaupt nicht mehr bewegen konnte ohne gleichzeitig starke lanzinierende Schmerzen zu verspüren.

In anderen Worten: Jegliche Bewegung im Bett war nahezu unmöglich und jeder Gang zur Toilette gestaltete sich zu einem schmerzhaften Abenteuer, das buchstäblich Panikattacken in mir auslöste. Um dieser Situation eben auszuweichen, trank ich auch so wenig wie möglich (Selbstverständlich ist ein solches Verhalten gerade in dieser Situation eher kontraproduktiv).

Selbsthilfe

Ich lag also verzweifelt da und überlegte unentwegt was ich an meinem desolaten Zustand ändern könnte. Nach einigem Hin- und Her Überlegen fiel mir dann ein, dass ich einen Diamond Shield Zapper IE, also einen Zapper mit Impuls- und Erdungsfunktion, dabei hatte. Es handelte sich genauer gesagt um einen Diamond Shield Professional, einen Zapper, den ich auch programmieren, d.h. jede erwünschte Frequenz mit einer einfachen Zehner-Tastatur produzieren, konnte. Glücklicherweise hatte ich es mir über die Jahre zur Gewohnheit werden lassen, niemals ohne ein solches Gerät zu verreisen, nicht zuletzt weil es mir in der Vergangenheit wiederholt gute Dienste geleistet hat. Dennoch bezweifelte ich, dass es mir in meiner aktuellen Situation wirklich helfen würde.

Erinnerung aus Verzweiflung

Ich erinnerte mich dann auch daran, dass mir in einer sehr ähnlichen Situation (auch wenn sie nicht ganz so schmerzhaft war) vor über 25 Jahren auf einem Seminar in Österreich eine sehr nette Kollegin, die offensichtlich die Akupunktmassage nach Penzel auffallend gut beherrschte, Hilfe anbot. Ich willigte sogleich ein, da sich keiner der anderen „spezialisierten“ Kollegen – selbst erfahrene Chiropraktiker – nicht an meinen Fall herantrauten.

Zu meiner Verwunderung fing meine Kollegin die Behandlung an, indem sie eine spezielle Elektrolytcreme auf all meine Narben auftrug und diese somit ausnahmslos entstörte.

Danach führte sie ihre Behandlung nach eingehender Diagnose durch, indem sie sämtliche Meridiane des Körpers mit einem speziellen Stift streichelte. Ich ließ es geschehen, obwohl ich mir innerlich dachte: „Und diese Spielerei soll jetzt wirklich helfen?“ Geplagt von solch unerträglichen Schmerzen war ich in meiner damaligen Situation einfach nur dankbar für jede mir entgegengebrachte Aufmerksamkeit.

Sicherlich können Sie sich meine Verblüffung vorstellen, als sie mich aufforderte, mich zu bewegen und ich augenblicklich bemerkte, dass meine Schmerzen um wenigstens 70 Prozent nachgelassen hatten. Die Verbesserung hielt sogar an, sodass ich wieder regulär am Seminar teilnehmen konnte!

Zurück in die Gegenwart

Also... von diesem kleinen Exkurs wieder zurück nach Südfrankreich....

Ich überlegte mir, dass das **Diamond Shield Grundprogramm** letztendlich nichts anderes bewirkte, als alle Meridiane des Körpers in der richtigen Reihenfolge einmal durchzupusten, was vom Prinzip her nichts anderes darstellte als diese Akupunkt-Massage. Ich konnte es mir ohnehin nicht leisten sehr wählerisch zu sein, da ohnehin keine alternative Behandlungsmethode zur Verfügung stand. Somit führte ich also erst einmal das **Diamond Shield Grundprogramm** durch, woraufhin ich enttäuscht kaum eine Besserung meiner Schmerzen bemerken konnte.

Erst als mir auffiel, dass ich in meinem ganzen Schmerz die Verwendung des Erdungskabels vergessen hatte, ohne das die „Impuls Entladung“ schließlich nicht zur Geltung kommt, wiederholte ich die Prozedur noch mal mit Erdung und bemerkte anschließend, dass es mir tatsächlich merklich – sagen wir vorsichtig um 20 Prozent – besser ging.

Zur Erinnerung:

Die Impuls Entladung bedeutet lediglich, dass sich das Gerät alle paar Sekunden (Impuls) für den Bruchteil einer Sekunde ausschaltet, damit die „schädlichen“ elektrischen Ladungen des Körpers in die Erde abfließen können. Diese Erkenntnis gehört innerhalb der Zapper-Therapie zu den wichtigsten der letzten Jahre und ist ursächlich für die unglaublichen Erfolge, die wir seitdem verzeichnen dürfen.

Jetzt erinnerte ich mich auch wieder daran, dass die Kollegin damals meine Narben entstört hatte. Leider hatte ich die spezielle ChipCard „BiBlo“ (Biologische Blockaden – auf dieser ChipCard sind die Frequenzen für Geopathie, Elektrosmog, Radioaktivität, Lateralitätsstörung und Narbenentstörung enthalten), auf der die Narben-Programme enthalten sind, nicht dabei. (ChipCards enthalten die wichtigsten Frequenzen, die mit einem speziellen Thema zusammenhängen.)

Narben-Entstörung



Also rief ich in meiner Praxis in Deutschland an und ließ mir die notwendigen Frequenzen durchgeben. Ich ließ mir zudem die Frequenzen der Seiten-Lateralität (siehe Glossar) und des Elektrosmogs, die ebenfalls auf dieser ChipCard BiBlo (Biologische Blockaden) gespeichert sind, übermitteln. Schließlich war mir bewusst, dass die intensive Benutzung meines Handys gerade während der Urlaubszeit nicht ganz ohne Folgen bleiben konnte. Dementsprechend entstörte ich jetzt sorgfältig jede kleinste Narbe an meinem Körper (darunter fallen auch Impfnarben) und führte zusätzlich die Frequenzen für Elektrosmog und Lateralitätsstörung präventiv durch. Abschließend ließ ich dann noch einmal das **Diamond Shield Grundprogramm** ablaufen.

Nun war ein beträchtlicher Unterschied festzustellen: Von der anfänglichen 20 prozentigen Verbesserung konnte ich jetzt tatsächlich eine Verbesserung um 60 Prozent feststellen. Ermutigt durch dieses beeindruckende Ergebnis ließ ich das **Diamond Shield Grundprogramm** noch drei bis vier Mal durchlaufen. Im Anschluss daran achtete ich darauf, viel zu trinken und verblieb an der Erdung durch den Zapper angeschlossen, um 50 Minuten lang entladen zu werden. Ich konnte den Effekt der Anwendung kaum glauben und wurde sehr nachdenklich:

80 Prozent der akuten Schmerzen waren verschwunden und darüber hinaus hielt dieser Zustand auch noch am nächsten Tag an bzw. verbesserte sich sogar noch. Natürlich wiederholte ich die vollständige Anwendung an den beiden folgenden Tagen.

Diskussion:

Nun, was ist hier passiert? In welchem Zusammenhang standen meine Energie-Meridiane, die an der Körperoberfläche flossen und meine tief sitzenden Schmerzen in den Bandscheiben? Der (dumme) wissenschaftlich denkende Teil meines Gehirns konnte damit nichts anfangen. War es also nur ein Zufall? Eine Ausnahme? Die Zukunft sollte mich eines Besseren belehren.....

Grundsätzlich konnte ich dieses Prinzip damals zum ersten Mal so klar und eindeutig für mich formulieren: „Der Körper will in die Regulation und Heilung zurück“.

Befreit man den Körper von den Blockaden, in diesem Fall den Narben (ebenfalls an der Oberfläche) und dem Elektrosmog, und verabreicht man allen Meridianen wieder den **Impuls** durchgefütet zu werden und zu **entladen**, also: „**IE**“, dann kann der Körper nicht anders als in die Regulation zurück zu gehen!

Das energetische Meridian-System reguliert alle Funktionen: Es ernährt sie und transportiert alle schädlichen Energien wieder ab. Sobald dieses System frei funktionieren und miteinander kommunizieren kann, fängt der Körper an in die Gesundheit zu gehen, wenn er nicht mehr blockiert wird!

Fazit:

Man sollte seine Narben regelmäßig zwei Mal pro Jahr prophylaktisch entstören (siehe hierzu das Glossar) sowie das **Diamond Shield Grundprogramm** mit Entladung und anschließender Erdung anwenden. Sollten sich innerhalb dieser Phase Symptome – ganz gleich welcher Art (oft unerwartete) – bessern, so muss die Anwendung dennoch länger durchgeführt werden.

Erklärung zur Testung der chinesischen Elemente (Wandlungsphasen)

In den folgenden Fällen wird des Öfteren die Rede von den chinesischen Elementen (Wandlungsphasen) sein. Seien Sie ganz unbesorgt: Sie müssen die zugrundeliegende Theorie nicht verstehen, um die in diesem Buch beschriebene Methode anzuwenden. In meiner Praxis verwende ich diese Diagnosemethode, um die Ursache einer Erkrankung schnell eruieren zu können.

Jedes Element ist wie eine Kommandozentrale, die 4 oder 5 Systeme reguliert und kontrolliert:

- Feuer reguliert: Herz, Kreislauf, Dünndarm, 3-facher Erwärmer
- Erde reguliert: Magen, Milz/Pankreas, Nervensystem, Stoffwechsel
- Metall reguliert: Dickdarm, Lunge, Bindegewebe, Haut
- Wasser reguliert: Niere, Blase, Allergie, Lymphe
- Holz reguliert: Leber, Galle, Fettstoffwechsel, Gelenke

Wenn ein Element blockiert ist, bedeutet das, dass mindestens eines seiner Systeme schwer blockiert ist.

In den Schemazeichnungen bedeutet ein Kreis um das Element, dass dieses Element blockiert ist.

Ein roter Kreis symbolisiert einen Yang-Zustand: Eine Stauung, Entzündung, Allergie, Überschuss, Hyperaktivität, Wärme, einen akuten Zustand.

Ein blauer Kreis symbolisiert hingegen einen Yin-Zustand: Leere, Mangel, Kälte, Energiemangel, chronische alte Zustände.

Ein Pfeil bedeutet, dass das blockierte Element ein anderes blockiert. Ein Beispiel hierzu: Feuer ist blockiert und im Yang (zu viel) und stört Erde, das im Yin ist und zu wenig hat.

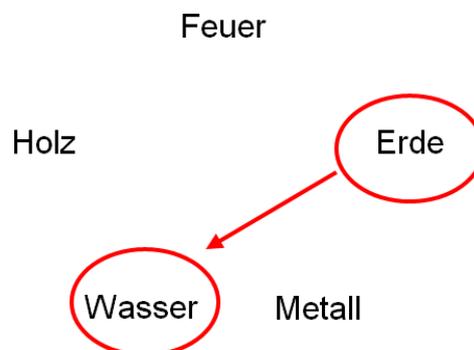
3 Erhöhter Blutdruck

3.1 Leichte Symptome

Herr F., ein 42-jähriger Geschäftsmann aus Ulm, kam wegen verschiedener Beschwerden in die Praxis. Unter anderem machte er sich wegen einer Tendenz zu erhöhtem Blutdruck Sorgen, jedoch war dieser meiner Einschätzung nach mit 90 zu 135 nicht alarmierend hoch. Natürlich konnte es durchaus sein, dass sich der Blutdruck in gewissen Stress-Situationen weiter erhöhte. Unter anderem hatte er auch leichte Kopfschmerzen, bzw. verspürte er einen Kopfdruck, was wahrscheinlich mit dem erhöhten Blutdruck zusammenhing. Er erzählte mir, dass er es vermeiden wolle, blutdrucksenkende Mittel einzunehmen.

Ansonsten war er, abgesehen von einigen wenigen Symptomen, relativ gesund, bzw. wollte er von seinen Beschwerden – wie Männer eben oft sind – nicht erzählen oder ihnen einfach keine Beachtung schenken. Die Elemententestung ergab hier lediglich 2 Elemente, nämlich Erde und Wasser, die in einem Yang-Zustand, also in einem erregten Zustand waren. Das entsprach durchaus dem Bild, da einerseits das Erdelement, also das Vegetativum betroffen war, d.h. alles was auf äußere Eindrücke reagiert und das Wasserelement konnte mit Niere, Wasserhaushalt und Lymphe durchaus auch als ein Grund betrachtet werden.

Elemententestung:



Ich schlug vor, dass wir erst einmal einen Versuch unternehmen würden, bevor wir in eine komplizierte Therapie einsteigen würden. Ich testete am vegetativen Nervensystem die „Folge von Emotionen“, die elektrischen Ladungen, sowie verschiedene Umweltgifte, die ich aber erst einmal nicht besonders beachtete. Ich dachte mir, dass Gärungsalkohole auch noch eine Rolle spielen könnten, jedoch testeten sie in der Priorität nicht wirklich vorrangig.

Der erste Versuch erfolgte in der Praxis: Ich maß den aktuellen Blutdruck des Patienten und wie sich zeigte war er mit 137 zu 92 etwas erhöht. Mein erster Versuch bestand darin, die Regulation der Meridiane mit dem **Diamond Shield**

Grundprogramm zu erreichen und gleich im Anschluss daran die Blutdruck-ChipCard zu verwenden, selbstverständlich in Verbindung mit der Entladungstherapie. Gesagt, getan: Der Patient war einverstanden damit, und ich wollte wissen, was geschehen würde. Wir ließen also das **Diamond Shield Grundprogramm** einmal durchlaufen, und anschließend sechs Minuten lang das Programm der Blutdruck-ChipCard. Das Ergebnis war wirklich verblüffend, da wir sofort einen Wert von 120 zu 80 erhielten, was ja praktisch nach der heutigen Norm einen Idealzustand darstellt.

Herr F. war natürlich mehr als überrascht, wie leicht eine Besserung zu erzielen war, nachdem er bereits einiges zuvor ausprobiert hatte. Als Geschäftsmann, der unter chronischer Zeitnot litt und somit nicht oft in die Praxis kommen konnte, war er froh die Regulation durch den Erwerb des Diamond Shield Zappers IE selbst zuhause durchführen zu können. Ich empfahl ihm, die beiden Programme eine Woche lang täglich anzuwenden.

Sollte sich der Blutdruck konstant halten, das bedeutet nicht höher als 125 zu 85 liegen – wobei man 130 zu 85 durchaus noch akzeptieren könnte, (auch ein Wert von 90 ist, wenn er nicht ständig oder konstant ist, in einem solchen Alter nicht bedenklich und stellt, entgegengesetzt dessen, was einem viele Schulmediziner einreden wollen, keine Erhöhung dar) – sollte in der zweiten Woche dann das BB-Programm nur noch jeden zweiten Tag ablaufen, in der dritten Woche jeden dritten Tag, in der vierten Woche nur noch zweimal wöchentlich. Danach sollte der Patient zur Testung wieder in die Praxis kommen.

Verordnung:

Ich verordnete lediglich

- (B)REMSSEN, 2x 3 Tropfen täglich
- und Mannayan CalMag, eine Magnesium/Calcium-Rezeptur, 1 Kapsel am Abend zur Entspannung,
- das Vegimanna zur Entsäuerung, ½ Teelöffel täglich. Dies dürfte auch den Darm ein wenig mit sanieren.
- Mannayan Flor, 1x 1Kapsel täglich, um den Gärungsalkoholen entgegen zu wirken.

Ergebnis:

Vier Wochen später kam der Patient erneut zu mir. Er war extrem zufrieden, da alles geklappt hat, wie wir es geplant hatten. Erstens hatte sich der Blutdruck auf der Höhe dieser tollen Werte stabilisiert und zweitens ergab eine Nachtstung der beiden Elemente, dass diese jetzt kaum noch in einem erhöhten angeregten Zustand testeten und praktisch von selbst in die Regulation gingen.

Ich empfahl dem Patienten sodann, das **Diamond Shield Grundprogramm** auf jeden zweiten Tag zu reduzieren und das BB-Programm auf einmal pro Woche. Da

er im Besitz eines Blutdruckmessgerätes war, versprach er mir, seinen Blutdruck regelmäßig zu messen. Ferner machten wir aus, dass er die Programme jede Woche weiter reduzieren würde, soweit der Blutdruck hielt. Die verordneten Mittel sollte er noch zwei weitere Monate zu sich nehmen, und ich empfahl ihm, falls sich etwas an seinem Zustand ändern würde, sofort in die Praxis zurückzukommen und nicht etwa damit zu warten, bis seine Symptome zurückkommen würden. Übrigens waren seine Kopfschmerzen bzw. der Kopfdruck ebenfalls verschwunden.

Diskussion:

Diese Geschichte ist charakteristisch für eine Vielzahl von Fällen, mit denen wir in diesem Bereich schon konfrontiert waren. Wenn keine weiteren Blockaden vorhanden sind, dann genügt es oftmals zu regulieren und zu entladen, sowie die speziell für die Senkung des Blutdrucks gedachten Frequenzen der BB-ChipCard anzuwenden. In diesem Fall gab es jedoch eine Blockade, die uns unbekannt blieb. Es genügte also, eine Regulation der Meridiane anzustoßen, wodurch der Patient wieder gesund wurde. Ich kann allen Hochdruckpatienten wirklich nur raten, selbst im Falle eines sehr hohen Blutdruckes, erst mal diese einfachen Mittel, mit denen wir sehr oft verblüffende und unerwartete Erfolge erzielt haben, in Absprache mit ihrem behandelnden Arzt auszuprobieren.

Erklärung:

Warum gerade diese Regulation mit dem Diamond Shield Zapper IE so gut wirkt, ist mit der Wirkung der Mikroströme, die ihre Anwendung sowohl im **Diamond Shield Grundprogramm** als auch in der BB-ChipCard finden, zu erklären. Mikroströme sind sehr niedrige Spannungen, d.h. sie liegen unter 1 Volt, bei denen elektrisch praktisch nichts mehr durch den Körper fließt. Auf der einen Seite wirken sie im Allgemeinen beruhigend und entspannend, aber auf der anderen Seite wirken sie in der Tiefe der Zelle aktivierend. Für weitere Erklärungen über die Mikroströme siehe das Glossar.

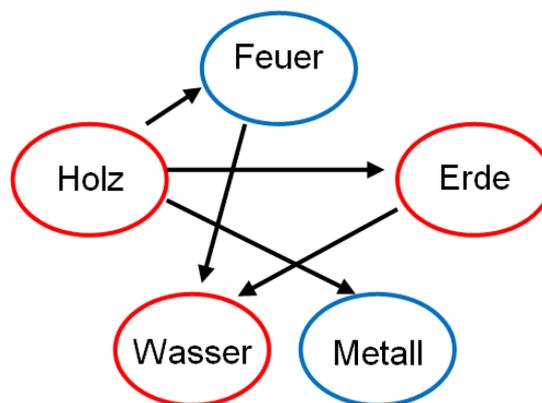
Die Integration dieser niedrigen Spannungen in den Zapper ist einer der Hauptgründe dafür, dass wir heute so viel bessere Ergebnisse erzielen im Vergleich zu den früheren Zappern, die nicht unter 1 Volt gehen konnten. Es stellte sich sogar heraus, dass die Hersteller falsche Angaben machten, insoweit sie nicht unter 1,2 Volt geregelt werden konnten, obwohl das Display 1 Volt anzeigte. Gerade bei hohem Blutdruck, genauer gesagt ab 1 Volt, hat dies bei manchen Patienten eher eine anregende oder eine neutrale Wirkung. Um jedoch eine Beruhigung des Blutdrucks zu erzielen, sind wirklich Mikroströme notwendig, das heißt es muss in einem Spannungsbereich von unter 0,3 und 0,7 Volt gearbeitet werden.

3.2 Mittelstarke Symptome

Frau W. aus Tutzing kam in die Praxis und klagte über sehr viele Symptome. Sie berichtete von allergischen Reaktionen an der Haut, Kopfschmerzen, Erschöpfungszuständen, Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln, Darmunregelmäßigkeiten, Lymphstau an den Beinen, Krampfadern, Hämorrhoiden u.v.m. Sie hatte gerade eine Trennung hinter sich und versuchte allein ihr Geschäft weiter zu führen.

Sie war eine nette und resolute Frau, die aber ganz offensichtlich unter starken emotionalen Belastungen litt und selber sehr emotional war. Das merkte man bereits an ihrer Stimmlage und ihren Gebärden. Aber sie war sehr willig und bestrebt unbedingt etwas Gutes für sich zu tun. Sie stand vor der Entscheidung, verschiedene schulmedizinische Mittel einzunehmen und nachdem sie dies unbedingt vermeiden wollte, kam sie auf eine Empfehlung ihrer Freundin hin in unsere Praxis.

Elemententestung:



Die Elemententestung ergab, dass alle Elemente wieder einmal blockiert waren, was heutzutage leider gar nicht selten der Fall ist. Drei Elemente waren in einem Yang-Zustand, wie Sie sehen, und zwei Elemente in einem Yin-Zustand. Die Hauptursache aus der Elemententestung war für mich aus dem Holzelement die Gallenblase, d.h. der Gallenblasenmeridian störte alle anderen. Das ist gerade bei Frauen sehr oft bei unterdrücktem Ärger ganz typisch: Gallenblasengänge.

Die Testung des Inneren Milieus war sehr ergiebig, da wir sehr viele Umweltgifte getestet haben: Gärungsalkohole, Folgen von Emotionen, elektrische Ladungen, aber auch Thioäther, Eiweiße und Fäulnisse. Nahezu die Hälfte der Ampullen hatte angesprochen, was wir im Inneren Milieu testeten. In der Prioritätstestung war es dann so, dass bei ihr Gärungsalkohol eine große Rolle zu spielen schien verbunden mit Eiweißfäulnissen, was mich vermuten ließ, dass irgendwo auch noch ein Herd saß. Tatsächlich waren ein Zahnherd und eine Stirnhöhlenentzündung vorhanden, die auf eine maßgebliche bakterielle Besiedelung hindeuteten. Eine Fehlbesiedelung des Darmes war hier natürlich auch eindeutig.

Der Blutdruck der Patientin war ziemlich hoch, er lag üblicherweise bei mindestens 150 zu 95. Im Grunde war es eine ihrer größten Sorgen, ob man den Blutdruck ohne die Einnahme von Blutdrucksenkern regulieren könnte, auf die der Arzt schon so lange drängte. Ich machte sie darauf aufmerksam, dass dies auch vernünftig sei, wenn der Blutdruck so hoch bliebe. Sie hatte die Nebenwirkungen auf dem Beipackzettel gelesen und wollte aus diesem Grund die Einnahme vermeiden. Überdies wusste sie aus ihrer Familie, genauer gesagt von ihrer Mutter, dass diese Medikamente sehr müde machen können. Dies stellte für sie ein großes Problem dar, da sie bereits an Müdigkeit litt und diese nicht noch verstärken wollte.

Ich stellte mich innerlich auf eine längere Therapie ein, ebenso wie die Patientin, da ich wusste, dass ihre Beschwerden nicht durch einen kleinen Zaubertrick zu beheben waren. Allerdings, wie so oft in solchen Fällen, habe ich ihr gleich das Experiment mit dem **Diamond Shield Grundprogramm** mit der Meridianregulation und mit der BB-ChipCard vorgeschlagen. Wir haben dementsprechend ihren Blutdruck vor und nach der Anwendung gemessen und auch hier war das überraschende Ergebnis, dass sich der Blutdruck vollkommen normalisierte.

Ich beschloss erst einmal ihre Elemente in Regulation zu bringen und es testeten tatsächlich auch auf der Gallenblase starke emotionale Blockaden, die ich zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Trikombin beheben wollte. Bis zum nächsten Termin, an dem wir uns der Herde annehmen sollten, wollte ich aber auch mit einer Darmsanierung beginnen. Ich schickte sie wegen der Herdbelastung der Zähne zum Zahnarzt. Außerdem habe ich auch eine energetische Blockade bei ihr feststellen können und darüber hinaus, dass sie wahrscheinlich auf einer rechtsdrehenden Benker-Linie schlief. Ich empfahl ihr deshalb eine Schlafplatzsanierung, d.h. die Entfernung von elektrischen Geräten am Schlafplatz, die den Körper schließlich aufladen und dadurch eine tiefe Entspannung verhindern.

Verordnung:

Das ganze Programm für die Darmsanierung, also

- Mannayan Flor, 2x 1 Kapsel täglich
- Mannayan Cand, 1x 1 Kapsel täglich
- Mannayan Lact, 1x 1 Kapsel täglich
- das Vegimanna zur Entsäuerung einmal ½ Teelöffel täglich,
- Mannayan CalMag, 1x 1 Kapsel am Abend zur Entspannung,
- Silberwasser, 2x ein Teelöffel, um die Bakterien zu bekämpfen,
- das Mannayan Antioxi, um die Antioxidantien abzufangen und ihr Immunsystem etwas in Ordnung zu bringen, 1x 1 Tablette täglich
- Mannayan Vit C, 1x 1 Tablette täglich
- Mannayan Selen, 1x 1 Kapsel täglich
- Mannayan Vit D3, 1x 1 Kapsel täglich

- Mannayan B komplett, ein Vitamin B Komplex, 1x 1 Tbl täglich, um das Ganze abzurunden.

Verlauf:

Nach dem erfolgreichen Experiment mit dem Diamond Shield-Zapper wollte auch die Patientin dieses Gerät unbedingt erwerben, da sie so von der vollständigen Normalisierung ihres Blutdrucks beeindruckt war.

Empfehlung:

Die Empfehlung war auch hier

- täglich das **Diamond Shield Grundregulationsprogramm** einmal durchzuführen
- und zweitens das BB Blutdruckprogramm 1x täglich.

Frau W. versprach alle verordneten Maßnahmen sorgfältig durchzuführen und natürlich auch darauf zu achten die Schweinefleischkarenz einzuhalten, da diese im Rahmen der beschriebenen Fäulnisprozesse besonders wichtig ist.

Sie kam nach vier Wochen wieder und war ziemlich durcheinander. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass die Senkung ihres Blutdrucks nicht von Dauer war. Sie hatte zwar anfangs beobachtet, dass bei jeder Durchführung des Programms ihr Blutdruck sank, dass diese Wirkung jedoch nach ein paar Tagen wieder aus blieb. Verständlicherweise war sie darüber nicht sehr erfreut, auch wenn sich die anderen Symptome ansonsten leicht – wenn auch nicht wesentlich – gebessert hatten.

Ich ging daraufhin nochmals meine Notizen durch und fragte sie, ob sie die empfohlene Schlafplatzsanierung auch wirklich durchgeführt habe, woraufhin sie antwortete: „Ach, ich dachte, dass diese durch den Umstand, dass ich geerdet bin, nicht mehr notwendig sei. So hatte ich Sie zumindest verstanden.“

Natürlich ist jeder Patient am ersten Tag seiner Behandlung mit enorm vielen Informationen konfrontiert, sodass er nicht alles sofort richtig verstehen kann. Ich erklärte ihr daher nochmals geduldig, dass es unbedingt notwendig sei, einen kompetenten Rutengänger zu beauftragen, um ihren Schlafplatz von dieser Rechtsdrehung zu befreien. Ich warnte sie vor teuren Entstörungsgeräten und empfahl ihr stattdessen dringend ihr Bett gemäß des Ratschlages des Rutengängers zu verschieben. Zusätzlich sollte sie nachts entweder die Sicherungen herausdrehen oder die elektrischen Geräte wegstellen und dabei mindestens einen Abstand von 1,20m (besser noch mehr) zum Kopf einhalten.

Sie hatte ihren Zahnarztbericht mitgebracht und es stellte sich tatsächlich der Verdacht heraus, dass sich beim Übergang zwischen 1.3er und 1.4er (Eckzahn) ein Herd befinden könnte, der sich bei meiner Testung bestätigte. Wir fingen deshalb

sofort mit dem Herdsanierungsunterstützungsprogramm unter Aufsicht des Zahnarztes an. (Siehe im Glossar Zahnherdsanierung)

Ich war neugierig geworden, warum die Programme bei der Patientin nicht so gut funktionierten und führte das Experiment mit der Blutdruck-ChipCard noch einmal in der Praxis durch, wobei der Blutdruck tatsächlich kaum sank. Daraufhin habe ich einfach die voreingestellte Intensität auf der Blutdruck-ChipCard auf 0,3 Volt gesenkt und die Zeit auf neun Minuten verlängert. Daraufhin war die Wirkung wieder sehr beeindruckend, der Blutdruck hatte sich schon fast wieder normalisiert. Wir haben während des Termins auch die Elemente sowie die Blockaden erneut therapiert und die Ausleitung von Umweltgiften eingeleitet. Mit dieser neuen Einstellung der Geräte habe ich die Patientin sodann nach Hause entlassen.

Vier Wochen später kam sie extrem unglücklich zurück in die Praxis. Ursächlich dafür war eine Vielzahl von negativen Ereignissen, wie z.B. der bevorstehende Gerichtstermin im Zuge ihrer Scheidung, damit verbundene Streitigkeiten mit ihrem Ex-Mann sowie allgemeine Probleme in ihrem Geschäft, aufgrund derer sie zu nichts gekommen war. Das heißt, dass sie wieder keinen Rutengänger beauftragt hatte und lediglich die elektrischen Geräte weiter weggestellt hatte. Nicht einmal ihre Programme hatte sie regelmäßig durchgeführt, sodass ich nichts weiter machen konnte als die Werte nach zu testen, zu therapieren und ihr mit einem Augenzwinkern zu raten, die Schlafplatzsanierung endlich zu machen und ihre Programme wieder regelmäßig auszuführen, was sie mir dann auch fest versprach. Schlussendlich wollte sie ja auch gesund werden.

Die Patientin kam 5 Wochen später erneut und war dieses Mal deutlich erleichtert. Sie berichtete, dass der Rutengänger erst vor zwei Wochen bei ihr zuhause gewesen sei und dass sie tatsächlich, wie unsere Testung gezeigt hatte, auf einer rechtsdrehenden Verwerfung geschlafen hatte. Neben der Neupositionierung ihres Bettes hatte sie sich einen Netzfreischalter einbauen lassen, d.h. von nun an floss in ihrem Schlafzimmer nachts kein aktiver Wechselstrom mehr.

Zwei Tage später war sie völlig überrascht, da sich ihr Blutdruck bei der erneuten Anwendung des Diamond Shield Grundprogramms mit der Regulation und der Blutdruck-ChipCard völlig normalisierte und bei den Messungen in den nächsten Tagen auch normal blieb. Dieser Umstand hatte sie sehr ermutigt auch hier kontinuierlich weiterzuarbeiten. Ich darf an dieser Stelle betonen, dass die Blutdruckproblematik nicht wieder in Erscheinung trat, sodass sie dieses BB-ChipCard-Programm wieder nach dem bestimmten Schema reduzierte bis sie es nur noch einmal die Woche ausführte und der Blutdruck konstant normal blieb.

Ansonsten war sie noch ein Jahr lang in Therapie bei uns. Diese Zeit haben wir benötigt, um den Zahnherd und den Stirnhöhlenherd zu sanieren, ihre Nahrungsmittelunverträglichkeit zu therapieren, ihren Darm zu sanieren sowie die Leber und Gallenblase von Umweltgiften zu befreien. Dieser Zeitraum stellt eine

ganz normale Behandlungsdauer dar. Erstaunlich war aber in der Tat, dass der hohe Blutdruck nicht mehr zum Vorschein kam.

Fazit:

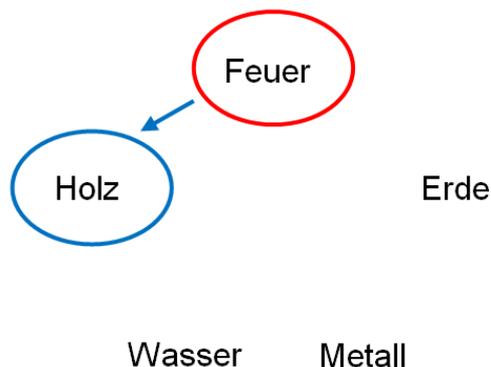
Bei hohem Blutdruck ist die Regulation mit den Mikroströmen sehr effektiv. In diesem Fall lag die Blockade in der rechtsdrehenden Verwerfung am Schlafplatz. Rechtsdrehend ist eine anregende Drehung, etwas das „hochpusht“, was sich bei Patienten mit Allergien und autoaggressiven Krankheiten öfters findet. Was den Blutdruck betrifft, war dies ihre Blockade, die Regulation der anderen Symptome war erst nach der Darm- und Herdsanierung möglich.

Natürlich könnte man auch argumentieren, dass ihre Scheidung ebenfalls eine Blockade darstellt und das ist sie sicherlich auch, mit all der damit verbundenen Negativität. Aber dadurch, dass die Patientin einen Großteil ihrer Gesundheit wiedererlangte, war es wiederum sehr leicht, die emotionalen Blockaden im Rahmen einer speziellen Sitzung, die ich mit ihr durchführte, schlussendlich aufzulösen und in etwas Positives um zu wandeln.

3.3 Starke Symptome

Frau Z. aus Tübingen war 76 Jahre alt und hinsichtlich allgemeiner Symptome für ihr Alter sehr gesund. Sie litt kaum unter den üblichen Wehwehchen, die in den älteren Generationen eher gehäuft auftreten. Sie war lustig, bodenständig, hatte in ihrem Leben viel gearbeitet ohne zu murren und verfügte überdies über eine gesunde Einstellung zum Leben. Als ich sie nach ihrem Blutdruck fragte, musste ich zweimal nachfragen, weil ich dachte mich verhört zu haben: Es war unglaublich, aber sie hatte tatsächlich einen Blutdruck von 220 zu 160. Ich dachte innerlich nur „oh mein Gott, wie kann man mit so einem Blutdruck herumlaufen?“ Ihrer Meinung nach verursachte dieser auch einige Symptome wie Müdigkeit und Kopfschmerzen. Zumindest hatte sie darüber mit einer Freundin gesprochen, die sich ebenfalls für Naturheilkunde interessierte.

Elemententestung:



Die Elemententestung war insofern ergiebig, als das Feuerelement, das ja in sich auch Kreislauf und Herz beinhaltet, in einem Yang-Zustand war, das Holzelement in einem Yin-Zustand, was in ihrem Alter ein außergewöhnlich gutes Bild darstellt. Sie klagte außerdem über Einschlafstörungen und abermals führte ich das Experiment durch: Zuerst das **Diamond Shield Grundprogramm** „Regulation der Meridiane“ und danach das Blutdruck-ChipCard-Programm.

Es war einer der drei eindruckvollsten Fälle, die wir in unserer Praxis mit dieser ChipCard je erlebt haben: Der Blutdruck ging tatsächlich auf 145 zu 90 runter, was wirklich die Überraschung des Tages darstellte. Ich darf hier hinzufügen, dass ein solches Ergebnis grundsätzlich nicht den Normalfall darstellt, aber dieses Beispiel zeigt dennoch, dass sich ein Versuch mit diesen Einstellungen auf jeden Fall immer lohnt.

An dieser Stelle darf ich auch sagen, dass wir bei dieser Patientin abgesehen von einer Regulation der Elemente und einer Entgiftung nicht viel unternommen haben. Sie war so zufrieden und auch überrascht über dieses Ergebnis, dass es nicht viel hinzuzufügen gab.

Die Verordnung war

- die übliche Entsäuerung mit Vegimanna 1x täglich ein halber Teelöffel.

Im Inneren Milieu hatte bei ihr der nitrosative Stress, d.h. die Nitrosamine stark getestet, woraufhin ich eine Behandlung der Schimmelpilze, der Aspergillen vorschlug. Aspergillen sind bei vielen Erkrankungen ein Problem bzw. ein Schimmelpilz, den man bei zunehmendem Alter häufig antrifft, sodass er fast schon normal ist und damit aber auch gut in den Griff zu bekommen ist.

Ich verordnete der Patientin also außerdem das

- **Diamond Shield Grundprogramm** und das Programm der BB-ChipCard (Blutdruck),
- das Gewürznelkenöl, 2x 3 Tropfen täglich, um die Schimmelpilze zu bekämpfen,
- prophylaktisch ein Mannayan Flor, 1x 1Kapsel täglich, um die Darmflora geringfügig zu aktivieren,
- Samento, 2x 8 Tropfen täglich. Samento wirkt bei gewissen Viren, Clostridien und vor allem bei Aspergillen meiner Erfahrung nach sehr gut.

Mehr wollte ich im Rahmen der Therapie erst einmal nicht unternehmen.

Frau Z. kam erst drei Monate später, da sich die lange Fahrt zu meiner Praxis für sie sehr anstrengend gestaltete. Einerseits war sie mit den Ergebnissen sehr zufrieden, da sie schließlich das ganze Programm durchgeführt hatte, andererseits musste sie dieses jedoch immer öfters durchführen, um eine gleichbleibende Wirkung zu gewährleisten. Wenn sie ihre Programme auch nur zwei oder drei Tage nicht durchführte, stieg der Blutdruck wieder enorm an. Meine Testung ergab, dass hier die Aspergillen, d.h. die Schimmelpilzbelastung noch sehr hoch war, und so vermutete ich, dass dies die Blockade darstellte. Auch ihre Einschlafstörungen hatten sich nicht wesentlich verbessert. Nachdem sie sich mit dem Diamond Shield Zapper bereits bestens auskannte, sollte sie zusätzlich zum bekannten Programm vor dem Schlafengehen das Wohlfühlprogramm durchführen (das Wohlfühlprogramm ist eigentlich ein Einschlafprogramm).

Ich verschrieb ihr zusätzlich Calcium/Magnesium zur Entspannung am Abend. Ich erhöhte die Dosis des Gewürznelkenöles, an dessen unangenehmen Geschmack sie sich bereits gewöhnt hatte, auf 2 x 6 Tropfen täglich, das Samento auf 2 x 12 Tropfen täglich. Zusätzlich bekam sie noch die ASP- (Aspergillus-) ChipCard und die spezielle IM- (Immun-Modulation-) ChipCard, welche die spezifische Abwehr gegen alle Erreger und Eindringlinge anregt und damit zu unseren effektivsten ChipCards zählt.

Der nächste Termin war zweieinhalb Monat später und diesmal war das Ergebnis beeindruckend. Die Blutdruckwerte hatten gehalten, sodass sie nach und nach die

Anwendung der Blutdruck-ChipCard auf zweimal wöchentlich reduzieren konnte.. Auch das **Diamond Shield Grundprogramm** wurde nur noch jeden zweiten Tag durchgeführt. Das Programm mit der Aspergillus-ChipCard sowie der Immun-Modulation-ChipCard wurde noch täglich angewandt. Da die Patientin die verordneten Mittel gewissenhaft eingenommen hatte, war die Anzahl der Aspergillen bei meiner Nachttestung stark gesunken. Ich habe es des Öfteren erlebt, dass Aspergillen eine Therapieblockade darstellen, gerade in Zusammenhang mit hohem Blutdruck, und selbst bei anderen Symptomen, an die man üblicherweise nicht denkt.

Diskussion:

Einen Versuch mit Aspergillen und Schimmelpilzen durchzuführen, ist es – gerade bei erhöhtem Blutdruck – wert, weil Aspergillen, wie uns Dunkelfeld-Therapeuten ja anschaulich erläutern, das gesamte Innere Milieu des Menschen durcheinander bringen können. Sie sind ein Ergebnis der Nitrosamine, also Eiweißfäulnisse, die sich in den Zellen befinden und daher ist es von großer Bedeutung das Vegimanna, das unter anderem genau dafür entwickelt wurde, mindestens ein halbes Jahr lang konsequent einzunehmen.

Ergebnis:

Diese Patientin hat ihren hohen Blutdruck durch die beschriebenen einfachen Anwendungen vollständig in den Griff bekommen.

3.4 Sehr starke Symptome

Ich möchte noch einen Fall schildern, bei dem der hohe Blutdruck anfangs auch nicht in den Griff zu bekommen war, bis der Patient dann aus eigenem Antrieb eine Leberreinigung durchführte.

Nachdem er sie am Wochenende gemacht hatte, waren sämtliche einfache Maßnahmen wie die Regulation mit dem **Diamond Shield Grundprogramm** und der Blutdruckchipcard eine Woche lang erfolgreich, bevor dann der Blutdruck allmählich wieder anstieg. Dieser Patient war hochmotiviert und ließ es sich nicht nehmen, alle zwei Wochen eine Leberreinigung zu machen. Mit jeder Leberreinigung waren die Abstände, in denen der Blutdruck hielt, länger geworden, allerdings musste er ca. acht bis neun Leberreinigungen durchführen, bis zweimal hintereinander nichts mehr herauskam. Erst als diese zweimal durchgeführt waren, hielt sich auch der Blutdruck in einem akzeptablen Bereich (siehe im Glossar: Leberreinigung und wie sie durchzuführen ist).

In diesem Fall kann man eindeutig sagen, dass die Verstopfung der Leber und der Lebergänge die Blockade darstellte. Da sicherlich das ganze venöse System über die Vena cava in die Leber zurückfließen muss und das ganze Lymphsystem ins venöse System, führt eine Verstopfung der Leber ähnlich wie bei der Hausinstallation zu einem Rückstau, der dann im Gewebe zum Rückstau im Abflusssystem, dem Lymphsystem und schlussendlich in den Kapillaren und zum erhöhten Blutdruck führt.

Diskussion:

Eine der Blockaden für hohen Blutdruck kann also auch die Leber sein und es lohnt sich in diesem Fall, die Leberreinigung regelmäßig durchzuführen.

Abschließende Diskussion bei hohem Blutdruck:

Ich möchte an dieser Stelle vollständigkeithalber betonen, dass sich hoher Blutdruck einerseits sehr leicht behandeln lässt, wir jedoch andererseits auch etliche Fälle hatten, an denen wir uns die Zähne ausgebissen haben. Dies hing nicht zuletzt immer mit autoaggressiven Autoimmunprozessen zusammen, Nahrungsmittelallergien, diversen Zuständen bei Patienten, die durch jahrelangen Konsum chemischer Tabletten hervorgerufen wurden, sowie Candidabelastungen, Aspergillen- und Schimmelpilzbelastungen, die so tief im Körpersystem lokalisiert waren, dass es bis zu zwei Jahre dauerte, bis all diese Belastungen aus dem Körper ausgeleitet waren und der Blutdruck sich dann allmählich regulieren ließ. In so einem Fall gehört man natürlich in eine ganzheitliche Regulationstherapie, da die Grenzen der Selbsthilfe ansonsten eindeutig überschritten werden.

Zusammenfassung:

- **Diamond Shield Grundprogramm** 1x tägl.
- Wohlfühl- oder Entspannungsprogramm 1x tägl.
- anschließend Erdung
- BB (Blutdruck-Bremse) ChipCard

Bei Schimmelpilzbelastung

- Gewürznelkenöl, 2x 3 Tropfen tägl.
- Samento, 2x 6 Tropfen tägl.
- Vegimanna, 1x 1 Teel. tägl. mit viel Wasser

Bei Leberblockade:

- Große Leberreinigung